



Qualitätslabel Sport-verein-t Wegleitung Bewerbungsverfahren

Gültig ab: 1. Januar 2026

(Alle Rechte vorbehalten; Sport-verein-t ist urheberrechtlich geschützt)



IG Sport SG
Toggenburgerstrasse 99
9500 Wil

igsport@sg.ch
www.igsportsg.ch



Kanton St. Gallen
Sportförderung

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Ziel und Zweck.....	3
3	Ehrenkodex	3
4	Nutzen von Sport-verein-t	3
4.1	Nutzen für Sport und Gesellschaft	3
4.2	Zusätzlicher Nutzen für Labelträger.....	4
5	Indikatoren zu den Kernthemen.....	4
6	Bewerbungsverfahren	7
6.1	Dokumentvorlagen	8
6.2	Bewerbungsprozess.....	8
6.3	Jährliche Tätigkeitsberichte	9
6.4	Labelgültigkeit	10
Anhang 1	Ergänzende Tipps zu den Indikatoren	I
Anhang 2	Adressverzeichnis, Zuständigkeiten	VI

1 Einleitung

Sportverbände und Sportvereine, getragen von viel ehrenamtlichem Engagement, sind ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Schweiz. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen sowie zur Gesundheitsförderung unabhängig von Alter und Herkunft. Die IG Sport SG unterstützt diese wertvolle Arbeit durch das Qualitätslabel Sport-verein-t, das eine Brücke zwischen Sport und Gesellschaft schlägt. Diese Wegleitung beschreibt den Bewerbungsprozess für die Erstvergabe. Bei einer Labelverlängerung kommt grundsätzlich das praktisch identische Verfahren mit wenigen Modifikationen zur Anwendung, welche im Online-Bewerbungsformular ersichtlich sind.

2 Ziel und Zweck

Sport-vereint-t verfolgt im Wesentlichen:

- Standortbestimmung und Entwicklung der Organisationsstrukturen in Sportverbänden und -vereinen
- Erhöhte Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeiten und Motivation zur Übernahme von Funktionen
- ein attraktives Vereinsleben
- Sensibilisierung für konkrete «Gewalt-/Konflikt- und Suchtprävention» und Schaffung eines praktikablen Krisen-Managements
- Wahrnehmung der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung, z.B. durch verbesserte und bewusstere Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie von Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen in die Gesellschaft
- Festigung der Solidarität unter den Sportorganisationen und nachhaltiges Wirken für das Gemeinwohl und der Umwelt
- Stärkung der gesellschaftlichen Position der Sportorganisationen

Die IG Sport SG betrachtet Sport-verein-t insbesondere als

- Dienstleistungsangebot gegenüber den Sportorganisationen und der Gesellschaft
- Chance für Vereins- und Verbandsverantwortliche bzw. deren Organisation
- Einladung an Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Stärken, sich über den Sport mit gegenseitigem Verständnis harmonisch in die örtliche Bevölkerung zu integrieren und selbst Verantwortung zu übernehmen

3 Ehrenkodex

Die Charta von Sport-verein-t umfasst fünf Leitsätze. Verbände und Vereine, welche diese Charta als Ehrenkodex anerkennen und konkrete Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen, werden von der IG Sport SG mit dem Qualitätslabel Sport-verein-t ausgezeichnet.

Charta

- Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.
- Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung. Ihre Familien werden aktiv ins Vereinsleben miteinbezogen.
- Wir setzen uns für Konflikt-/Gewalt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.
- Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit aktiv und stärken das Ehrenamt.
- Wir verhalten uns solidarisch gegenüber der Gesellschaft, indem wir gemeinschaftlich wirken, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen und so unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die Indikatoren und Beschreibungen (vgl. Kapitel 5 und Anhang 1) verdeutlichen den Verbänden und Vereinen, wie sie diesen Ehrenkodex in der Praxis zum eigenen Nutzen konkret umsetzen können.

4 Nutzen von Sport-verein-t

4.1 Nutzen für Sport und Gesellschaft

Vom Angebot Sport-verein-t profitieren die zivilgesellschaftlichen Sportorganisationen, die Behörden und öffentlichen Verwaltungen, die Wirtschaft sowie die Einwohnerschaft. Sportvereinigungen werden bei der Rekrutierung und Betreuung von Mitgliedern und von ehrenamtlich mitwirkenden Funktionär*innen unterstützt.

Sport-verein-t unterstützt Vereine organisatorisch, stärkt ihr Image und hilft bei Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung. Die Bevölkerung ist besser in die Vereinsstrukturen integriert. Im Verein selbst wird ein respektvoller Umgang geübt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Gesellschaft profitiert von Gesundheitsförderung, Integration, sinnvollen Freizeitangeboten und gelebter Solidarität.



Abb. 1 Nutzen von Sport-verein-t

4.2 Zusätzlicher Nutzen für Labelträger

Mit dem Qualitätslabel ausgezeichnete Sportorganisationen profitieren in ihrer Vereinsarbeit nebst den konkreten Hilfestellungen von Sport-verein-t auch im finanziellen Bereich. Sportverbände und -vereine, welche sowohl zum Zeitpunkt des Eingangs als auch zum Zeitpunkt der Abrechnung des vollständigen Sportfonds-Beitragsge-suchs bei der IG Sport SG über ein gültiges Qualitätslabel Sport-verein-t verfügen, können mit einem Bonus hon-oriert werden. Ebenfalls können die Labelzusprachen sowie die Tätigkeitsberichte honoriert werden.

Für aussergewöhnliche Leistungen eines Verbandes oder Vereins wird jedes Jahr im Rahmen der IG-Sportgala ein Sonderpreis überreicht. Schliesslich anerkennen auch zahlreiche örtliche Behörden das Qualitätslabel und die damit verbundenen ehrenamtlichen Zusatzaktivitäten zum Wohle der Bevölkerung an. Ein so ausgezeichnet-ter Sportverein beweist ein ausserordentlich hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft.

5 Indikatoren zu den Kernthemen

Um die erwähnten Zielsetzungen der Charta Sport-verein-t zu erreichen, wurden zehn praxisbezogene Indikato-ren entwickelt (vgl. Bewerbungsformular). Ein Verein oder Verband, der die formulierten Anforderungen erfüllt, zeigt hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Organisation und Bevölkerung. Er steht für Qualität und hat die Möglichkeit, sich bei der IG Sport SG um das Label Sport-verein-t zu bewerben, um die verdiente Aner-kennung für sein Engagement zu erhalten.

In den nachfolgenden Ausführungen werden die einzelnen Indikatoren erklärt und Hilfestellungen aufgeführt. Beispiele, Tipps und Ideen sind im Anhang 1 aufgeführt. Die Bewerber*innen sollen sich selbst konkrete Gedan-ken zu ihren ortspezifischen und zweckmässigen Lösungen machen. Zur Standortbestimmung bzw. zum Auslo-sen des Weiterentwicklungspotentials ist unter Umständen eine Mitgliederbefragung sinnvoll, damit sich der Verein nach den Bedürfnissen der Mitglieder entwickeln kann (Stichwort "Member venue").

Grundlegende Dokumente

- ☐ Motivationsschreiben bei Erstbewerbung bzw. Erfahrungsbericht bei Labelverlängerung

Die Dokumente sollen als PDF-Datei eingereicht werden.

Indikator 1: Organisation

Überschaubare Vereinsstrukturen entstehen durch verständliche Organigramme, klare Funktionsbeschriebe und Checklisten. Sie erleichtern die Einführung in eine Funktion und sind wertvoll bei Funktionswechseln sowie vorübergehenden Vakanzen. Bei jeder Erstbewerbung sowie bei jeder Bewerbung um Verlängerung sind ein aktuell datiertes Leitbild mit dem Bekenntnis zu Sport-verein-t (z.B. "Wir bekennen uns zur Charta von Sport-verein-t und handeln danach."), ein aktuell datiertes Organigramm sowie aktuell datierte und unterzeichnete Funktionsbeschriebe einzureichen. Sport-verein-t ist vorzugsweise als Stabstelle (unterhalb des Präsidiums) im Organigramm aufzuführen. Sport-verein-t kann auch als Vorstandsfunktion ausgeübt werden, sofern keine Dop-pelfunktion vorliegt.

Das Thema Sport-verein-t ist an den Jahresversammlungen als separates Traktandum aufzunehmen. An jeder Vorstandssitzung ist das Traktandum Sport-verein-t, unterteilt in die Kernthemen

«Organisation, Ehrenamt, Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention, Soziale und gesellschaftliche Verantwortung, Umwelt (Nachhaltigkeit)» zu behandeln. Es sind jährlich mindestens vier Vorstandssitzungen durchzuführen.

Auf der Webseite der Sportorganisation sind folgende Informationen aufzuführen:

- Eigene Rubrik Sport-verein-t
- Charta Sport-verein-t
- Kontakt verantwortliche Person Sport-verein-t
- Link auf die Geschäftsberichte der IG Sport
- Krisenmanagement der Sportorganisation

Mit Konzepten und Dokumentationen über System-, Marketing-, Kommunikations- und Ressourcenmanagement können die Sportorganisationen individuell notwendige Parameter festlegen und diese u.a. zur Selbstkontrolle einsetzen.

Die Unterzeichnung der Charta hat durch den dazu legitimierten Vorstand zu erfolgen und ist in geeigneter Weise (Aus Datenschutzgründen ohne Unterschriften) bekannt zu machen.

Checkliste Indikator 1

- ☐ Vom Gesamt-Vorstand unterzeichnete, aktuell datierte, Charta Sport-verein-t
- ☐ Vereins- oder Verbandsleitbild mit Bekenntnis zu Sport-verein-t
- ☐ Unterzeichnete Statuten, inkl. Berücksichtigung Swiss-Olympic Branchenstandard (u.a. Revisionspflicht, Geschlechtervertretung, Amtszeitbeschränkung, Interessenkonflikte, Mitbestimmung, Ethik-Charta und Ethik-Statut, Dopingprävention)
- ☐ Organigramm (aktuell datiert) mit separater Stabstelle Sport-verein-t oder Sport-verein-t als Vorstandsfunktion
- ☐ Funktionsbeschriebe (inkl. Funktionsbeschreibung Sport-verein-t) aktuell datiert und von den Stelleninhabenden unterzeichnet (zusätzlich Vor-/Nachname aufführen). Sämtliche Beschriebe mit Stellvertreterregelung.
- ☐ Unterzeichnete Protokolle Vereinsversammlung Labeljahre / Traktandum Sport-verein-t
- ☐ Unterzeichnete Protokolle Vorstandssitzungen der letzten vier Sitzungen / Behandlung Sport-verein-t gemäss Mustervorlage IG Sport SG (bei Erstbewerbung Protokoll der letzten Sitzung)
- ☐ aktuelle Jahresrechnung mit unterzeichnetem Revisorenbericht (inkl. Beiträge der öffentlichen Hand, Beiträge aus dem Sportfond und Beiträge für bestimmte Anspruchsgruppen sind auszuweisen)
- ☐ Optional Konzepte (z.B. Nachwuchskonzept¹, Sponsoringkonzept, Vereinsentwicklung, usw.)
- ☐ Website: Rubrik Sport-verein-t mit Charta, Kontakt verantwortliche Person Sport-verein-t, Krisenmanagement und Link zu den Geschäftsberichten der IG Sport SG, Link zu Swiss Sport Integrity + Dokumente von Swiss Olympic zu Meldepflicht und -recht, Ethik-Statut, Ethik-Charta

Indikator 2: Verantwortliche*r Sport-verein-t

Die verantwortliche Person Sport-verein-t übernimmt eine Führungsfunktion im Bewerbungsprozess und ist zudem verantwortlich für die Umsetzung und die Einhaltung der gültigen Labelkriterien. Ist die für Sport-verein-t verantwortliche Person nicht im Vorstand, ist eine Teilnahme an mindestens der Hälfte der jährlich stattfindenden Vorstandssitzungen notwendig. Bei Abwesenheit vertritt die im Stellenbeschrieb festgelegte Stellvertretung. Der Besuch von Erfahrungs- und Infoanlässen der IG Sport SG zum Thema Sport-verein-t ist Pflicht.

Checkliste Indikator 2

- ☐ Bildung Vorstands- oder Stabstelle Sport-verein-t
- ☐ Kontaktangaben Verantwortliche*r Sport-verein-t

Indikator 3: Wertschätzung Ehrenamt

Der organisierte Vereinssport ist ohne ehrenamtliche Arbeit undenkbar. Als Ehrenamtliche gelten jene Mitglieder, die freiwillig, ohne finanzielle Entschädigung oder direkte Gegenleistung (exkl. Spesen) in einer Funktion (z.B. Vorstandsmitglied, Schiedsrichter*in, Trainer*in) tätig sind.

In vielen Sportorganisationen wird es immer schwieriger, genügend Freiwillige zu finden. Insbesondere der zunehmende Individualisierungsprozess in unserer Gesellschaft ist für das ehrenamtliche Engagement wenig förderlich. Es müssen Wege gefunden werden, das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit attraktiv zu gestalten. Es ist wichtig, ehrenamtliche Funktionär*innen längerfristig an den Verein oder Verband zu binden und neue Funktionäre zu gewinnen. Die ehrenamtliche Tätigkeit soll entsprechend unterstützt und wertgeschätzt werden. Um die Ehrenamtlichkeit wertschätzen zu können ist u.a. eine gut dokumentierte Funktionärskartei mit Historie (möglichst seit der Gründung, mit Amtsdauer) zwingend.

¹ bei Leistungs- und Spitzensportvereinen

Checkliste Indikator 3

- ☐ (Auszug) Ehrenamtskartei mit Historie (Funktion von...bis...)
- ☐ Angaben zur Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildungen
- ☐ Nachweise Wertschätzung Ehrenamt bzw. Überlegungen wann in welcher Form gedankt wird

Indikator 4: Mitglieder- und Familienbetreuung

Auch ausserhalb der statutarischen Pflichten wie Hauptversammlung, Vorstandssitzungen usw. ist es wichtig, die Mitglieder zu betreuen und die Kontakte aktiv zu pflegen. Dies führt zu Teamgeist und Zusammengehörigkeit innerhalb eines Vereins.

Der zeitliche Aufwand, welcher eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sich bringt, fordert von den Familienangehörigen ein hohes Mass an Verständnis. Um dieses zu gewinnen, ist eine entsprechende Einbindung in den Verein unumgänglich. Jährlich stattfindende Familienanlässe bieten die Möglichkeit, das Verständnis und den Zusammenhalt zu fördern.

Regelmässige, gute und transparente Kommunikation und Informationen an Mitglieder und/oder ihre gesetzlichen Vertreter in Form von Informationsveranstaltungen, E-Mail, WhatsApp o.ä.

Checkliste Indikator 4

- ☐ Nachweise über Familienanlass bzw. geplante Anlässe
- ☐ Regelmässige und zielgruppengerechte Kommunikation mit den Mitgliedern (bei Bedarf Kommunikationskonzept)
- ☐ Elterninformation und/oder Elternabende
- ☐ Transparente Informationen gemäss Branchenstandard von Swiss Olympic
- ☐ Regelmässige Leiter*innen-/Trainer*innensitzungen

Indikator 5: Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention

Sportorganisationen und ihre Mitglieder unterstehen der Ethik-Charta, dem Ethik-Statut und dem Doping-Statut von Swiss Olympic. Sportverein-t schärft die Wahrnehmung für negative Situationen, um allfällige Störungen frühzeitig zu erkennen und bewusst anzugehen. Alle Konfliktthemen sind offen und ohne Tabus zu bearbeiten. Vereinsverantwortliche sollen wachsam sein und sensibilisieren, sich konsequent gegen Konflikte wehren und sich für Schwächere einsetzen. Konfliktwillige Mitglieder müssen erkennen, dass ihr schlechtes Verhalten nebst der Verursachung physischer oder psychischer Verletzungen von Menschen auch vereinschädigende Folgen nach sich zieht und dass sie ungeachtet ihrer sozialen Stellung, ihrer Verdienste und ihres Könnens mit drastischen Konsequenzen rechnen müssen. Weiter ist die Verantwortung wahrzunehmen, in der Organisation für einen sauberen und fairen Sport zu sensibilisieren sowie konkrete Aktionen gegen Süchte durchzuführen und sich schliesslich auch auf spezielle Krisenlagen vorzubereiten. Die IG Sport SG weist auf das Angebot von «cool and clean» und den Swiss Olympic Ethik-Kompass hin und empfiehlt dessen Nutzung.

Der Vereinsvorstand beurteilt offen das Konfliktpotential. Im Rahmen der Bewerbung ist schriftlich darzulegen, wer in der Organisation für welche Situation zuständig ist und an wen sich Vereinsmitglieder oder Eltern vertrauensvoll wenden dürfen. Dazu ist das Interventionshilfe-Blatt bei Eskalationen der IG Sport SG zu verwenden; es steht jedoch jeder Organisation frei, ein erweitertes Krisenmanagement zu erarbeiten. Der Krisenstab besteht aus mind. 3 Personen, wobei bei gemischten Vereinen beide Geschlechter vertreten sein müssen. Mitglieder und Eltern sind über diese Hilfestellung zu informieren.

Checkliste Indikator 5

- ☐ Nachweise/Überlegungen über Suchtprävention
- ☐ Krisen-Interventionshilfe gemäss Vorlage IG Sport SG

Indikator 6: Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung von Funktionären wie Trainer*innen, Betreuer*innen, aber auch anderer administrativ oder technisch tätiger Personen, ist ein wichtiger Qualitätsfaktor in einer Sportorganisation.

Für die Durchführung von hochwertigen Trainings benötigen Trainer*innen und Leiter*innen eine Jugend+Sport (J+S)-Ausbildung oder eine andere, sportartspezifische Anerkennung. Der Verein muss bei J+S registriert sein und lässt möglichst viele Kurse über J+S laufen. Das Baspo empfiehlt die Anzahl Leiter*innen pro Trainingsgruppe in einem Verein nicht pauschal, sondern abgänglich von spezifischen Gruppengrössen, Sportarten und Sicherheitsbestimmungen. Insbesondere bei J+S-Angeboten sollte jede Trainingsgruppe, einschliesslich Teilgruppen, von einer ausgebildeten J+S-Leitungsperson geführt werden.

Checkliste Indikator 6

- ☐ Nachweise Trainerausbildung (z.B. Print screen aus nationaler Sportdatenbank, Trainerdiplom)

Indikator 7: Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Eine Sportorganisation versteht sich nicht nur als Ort der gemeinsamen Interessen und Aktivitäten, sondern auch als aktiver Teil der Gesellschaft. Durch aktives Engagement für Respekt, Teilhabe und Solidarität wird ein wichtiger Beitrag zu einem fairen und menschlichen Miteinander geleistet. Die Sportorganisation engagiert sich verantwortungsbewusst für das Gemeinwohl und trägt damit zu einer positiven, nachhaltigen Entwicklung bei.

Checkliste Indikator 7

- ☐ Nachweise über Aktivitäten im Bereich der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung (z.B. Inklusion oder Integration von Menschen mit Beeinträchtigung, Kooperation mit Schulen, Seniorenheimen, Gemeinnützige Projekte, Beteiligung an lokalen Anlässen)

Indikator 8: Mitgliedergewinnung

Ein Verein lebt durch seine Mitglieder. Mitgliederwerbung, insbesondere z.B. bei Lücken im Nachwuchsbereich und/oder bei knapper Anzahl an Mitgliedern, ist wichtig für das Bestehen und das weitere Wachstum.

Checkliste Indikator 8:

- ☐ Überlegungen bei Bedarf zur Akquirierung neuer Mitglieder, Erhalt bestehender Mitglieder

Indikator 9: Breiten-/ Leistungs- und Spitzensport

Eine Organisation soll sicherstellen, dass das Angebot den Bedürfnissen entsprechend vorhanden ist. Dies umfasst sowohl den Breitensport als auch den Leistungs- und Spitzensport².

Bei Sportorganisationen im Bereich vom Leistungs- und Spitzensport können einzelne Indikatoren nicht in vertiefter Form erfüllt werden. Hingegen stellen sich bei diesen Sportorganisationen andere Herausforderungen, damit Sporttalente ihren Fähigkeiten entsprechend trainieren können. Dazu ist ein entsprechendes Ausbildungskonzept erforderlich.

Kann ein Sporttalent nicht mehr entsprechend gefördert werden oder erfüllt es die Anforderungen nicht mehr, soll eine interne Lösung gefunden oder der Übertritt in eine geeignete Organisation ermöglicht werden.

Checkliste Indikator 9

Bei Leistungs- und Spitzensportvereinen:

- ☐ Nachwuchs- und Ausbildungskonzept
- ☐ Nachweis Einbindung / Kontaktpflege mit Basisvereinen (von der Trainerstufe bis in den Vorstand)

Indikator 10: Umwelt (Nachhaltigkeit)

Nachhaltig wirken heisst, den Bedürfnissen der heutigen Generationen zu entsprechen, ohne dass sich dies nachteilig auf die kommenden Generationen auswirkt. Das Verhalten untereinander, gegenüber der Bevölkerung und gegenüber der Natur soll von Respekt geprägt sein. Mit einer offensiven Denk- und Handlungsweise können Ressourcen gespart und effizient eingesetzt werden.

Checkliste Indikator 10:

- ☐ Nachweise über Massnahmen für Nachhaltigkeit/Umwelt (Konzept gemäss Vorlage IG Sport SG)

6 Bewerbungsverfahren

Für den Bewerbungsprozess bestimmt die Sportorganisation eine verantwortliche Person für Sportverein-t, welche dem Vereinsvorstand angehört oder eng mit dem Vorstand zusammenarbeitet. Um den möglichen Handlungsbedarf zur Erfüllung der Charta und der Indikatoren abzuklären, kann zusätzlich zum Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Für Bewerbungen gilt eine minimale Verfahrenszeit von vier Monaten.

Persönliche Daten oder vereinsinterne Daten werden durch die IG Sport SG streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

² Breitensport: Von der Bevölkerung auf breiter Ebene betriebener Sport; Leistungssport: Sport mit dem Ziel, hohe Leistungen zu erreichen; Spitzensport: Leistungssport, der sich durch Spitzenleistungen auf internationaler Ebene auszeichnet.

6.1 Dokumentvorlagen

Vorlagen zur Erarbeitung einzelner Themenbereiche sind auf der Webseite der IG Sport SG zu finden.

Zwingende Vorlagen:

- Charta Sport-verein-t
- Funktionsbeschreibung Sport-verein-t
- Interventionshilfe bei Eskalationen
- Nachhaltigkeits-/ Umweltkonzept

Fakultative Vorlagen:

- Leitbild
- Organigramm
- Ehrenamtsliste
- Elternanlässe
- Protokoll Vorstandsitzungen
- Weitere nützliche Vorlagen sind auf der Homepage von Swiss-Olympic Library abrufbar:
<https://academy.swissolympic.ch/library>

6.2 Bewerbungsprozess

- Auslegeordnung in der Sportorganisation, was bereits vorhanden und was zu erarbeiten ist. Dort wo Handlungsbedarf vorhanden ist, werden erforderliche Massnahmen getroffen, um die Indikatoren von Sport-verein-t zu erfüllen. Idealerweise kann eine Arbeitsgruppe Sport-verein-t eingesetzt werden.
- Die IG Sport SG empfiehlt die Kontaktaufnahme mit der Geschäftsstelle für ein ca. 15-minütiges Coaching.
- Nach erfüllen aller zehn Indikatoren, wird das Online-Formular ausgefüllt und die Beilagen hochgeladen
- Die IG Sport SG holt eine Stellungnahme des Dachverbandes ein, worin einer Label-Vergabe zugestimmt oder diese abgelehnt wird
- Fehlende Dokumente können nachgereicht werden. Ist die Bewerbung vollständig, lädt das zuständige Kommissionsmitglied der IG Sport SG zu einem Bewerbungsgespräch mit einer Vereins- oder Verbandsdelegation ein. Dabei ist, nebst der verantwortlichen Person, auch der Präsident anwesend. Die Teilnahme weiterer Vorstandsmitglieder wird begrüsst.
- Die Kommission Sport-verein-t beurteilt die Gesamtbewerbung abschliessend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Nach positivem Entscheid erfolgt bei Ersterteilung eine offizielle Label-Übergabe. Für die Organisation und die Durchführung des Anlasses ist der Verein/Verband zuständig. Die Terminabsprache erfolgt rechtzeitig mit der Kommission Sport-verein-t der IG Sport SG.

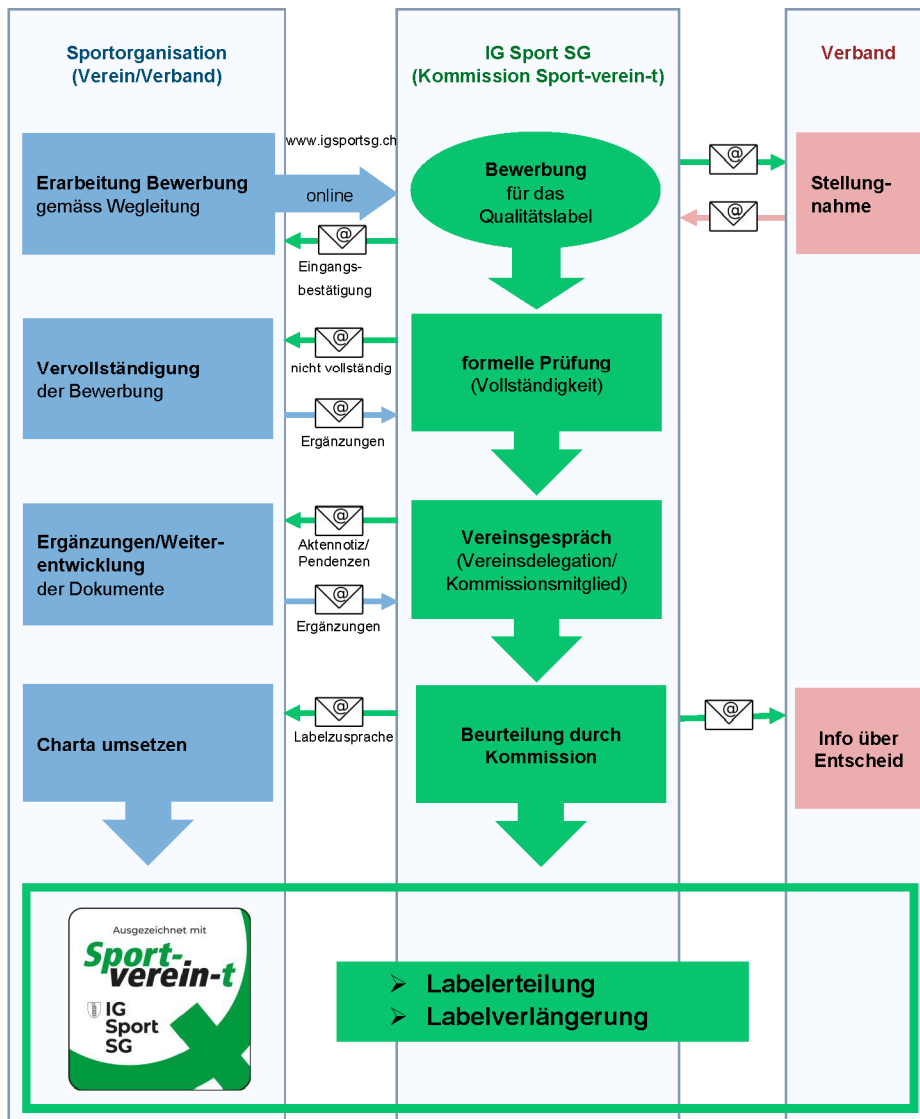


Abb. 2 Bewerbungsprozess Sport-verein-t

6.3 Jährliche Tätigkeitsberichte

Nach einem Label-Jahr wird unaufgefordert ein Tätigkeitsbericht an die Geschäftsstelle der IG Sport SG eingereicht. Die Vorlage kann bei Bedarf auf der Webseite der IG Sport SG heruntergeladen werden: [Unterlagen Bewerbungsverfahren](#).

Kriterien Tätigkeitsbericht:

- Bezieht sich auf das Label-Jahr, nicht auf das Kalenderjahr.
- Ist unterteilt in die fünf Kernthemen von Sport-verein-t
- Umfasst maximal 2-3 A4 Seiten
- Nachweise über allfällige, im Rahmen der Labelerteilung festgelegten, Auflagen sind beizulegen
- Einreichzeitpunkt: Innerhalb 14 Tage vor und 14 Tage nach dem geforderten Datum. (vgl. Brief Labelvergabe)

Beispiel (fiktiv):

Start Labeldauer: 01.10.2022
 1. Tätigkeitsbericht: 30.09.2023 (Einreichen von 16.09.2023 bis 14.10.2023)
 2. Tätigkeitsbericht: 30.09.2024 (Einreichen von 16.09.2024 bis 14.10.2024)
 Ende Labeldauer: 30.09.2025

6.4 Labelgültigkeit

Das Qualitätslabel Sport-verein-t wird bei der ersten Verleihung sowie bei jeder Verlängerung für die Dauer von drei Jahren erteilt. Bei Nichteinhaltung der zugesicherten Massnahmen bzw. Auflagen, der Kriterien oder bei Missständen kann das Gütesiegel sistiert oder entzogen werden. Zudem können in Aussicht gestellte oder bereits ausgezahlte Boni gestrichen oder zurückgefordert werden.

6.4.1 Labelverlängerung

In einem Rezertifizierungsverfahren kann die Gültigkeit erneuert bzw. um weitere drei Jahre verlängert werden. Der Labelträger hat in einem Tätigkeitsbericht nachzuweisen, wie der Ehrenkodex gelebt wird und wie die Bestrebungen von Sport-verein-t aktuell und in Zukunft umgesetzt werden. Sämtliche Dokumente müssen aktuell datiert und auf dem neusten Stand sein.

Um einen nahtlosen Übergang zu einer neuerlichen Labelgültigkeit anzustreben, soll die Bewerbung vorzugsweise vier Monate vor Ablauf eingereicht werden.

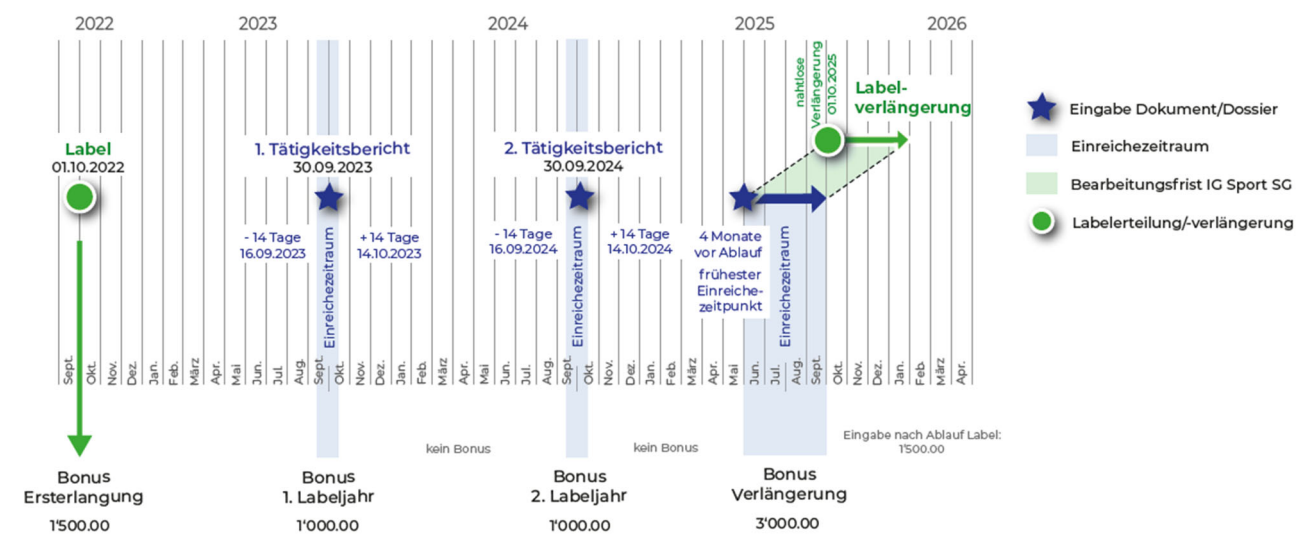


Abb. 3 Eingabefristen Bewerbungsprozess Sport-verein-t (fiktive Daten)

6.4.2 Verband-/Vereinsfusion

Im Falle einer Vereinsfusion, bei der mindestens ein Verein im Besitz des Labels Sport-verein-t ist, empfiehlt sich grundsätzlich eine Neubewerbung. Das Vorgehen wird im Einzelfall beurteilt. Dazu ist frühzeitig die Kommission Sport-verein-t zu kontaktieren.

Anhang 1 Ergänzende Tipps zu den Indikatoren

Indikator 1: Organisation

- Aufgabenbeschriebe für übrige Funktionäre, Organisationskomitees, Projektteams usw.
- Terminator zum Jahresablauf bzw. zur Jahresorganisation
- Handbuch/Ablaufbeschrieb für Veranstaltungen (Turniere, Festanlässe, Vereinsfeiern)
- Beschrieb über die Nachfolgeregelungen im Vorstand und anderen Funktionen

Indikator 2: Verantwortliche*r Sport-verein-t

- Schaffung einer Arbeitsgruppe Sport-verein-t mit beratender Funktion; Leiter*in ist zu den Vorstandssitzungen (mind. 50 %) einzuladen.

Indikator 3: Wertschätzung Ehrenamt

Führung einer Ehrenamtsliste:

Noch keine Ehrenamtsliste vorhanden:

- Mitgliederumfrage inkl. Ehrenmitglieder in der gebeten wird, all ihre früheren und aktuellen Tätigkeiten für den Club zu melden. So entsteht ein sehr wertvolles Führungsinstrument zur Wertschätzung.

Möglicher Inhalt einer Personalkartei (laufende Aktualisierung ist wichtig):

- Persönliche Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Beruf usw.),
- Aufnahme-/Eintrittsjahr im Verein/Verband,
- Art der Funktion(en), Amt ausgeübt von... - bis...,
- Verleihung Frei- und/oder Ehrenmitgliedschaft (wann, durch, allfälliges Präsent),
- Weitere durchgeführte Ehrungen (Anlass und allfälliges Präsent),
- An der Hauptversammlung werden allfällige Mutationen (besonders in Bezug auf Funktionäre) bekannt gegeben und das ehrenamtliche Engagement hervorgehoben.

Kursfinanzierung:

- Verbandskurse z.B. Administration, Vereinsführung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Finanzen, GPK, Sportrecht, Coaching, Motivation, Sportanlässe usw.
- Vereinsmanagement
- Kaderbildung/-fortbildung, Personalentwicklung
- Jugend + Sport- Sportfachausbildungen (J+S), Erwachsenensport (esa) usw.
- Schiedsrichterkurse
- Platzwart*in besucht z.B. Fachkurs Platzunterhalt

Beispiele:

- Generell an der Jahresversammlung (bei 5, 10, 15 oder mehr Jahren mit speziellem Präsent)
- Verleihung Frei- und Ehrenmitgliedschaft im Rahmen der Jahresversammlung (gemäss Statuten)
- «Ehrenamtliche*r des Monats/Jahres» oder «Team des Jahres» durch Vorstand gekürt
- Jahresessen für Vorstand, Ehrenamt-Brunch, Funktionärsabende, jährliches Essen für Helfer*innen/OK's, Ehrenamtsfest usw.
- Interview mit «Mitglied des Monats/Jahres» auf Website
- besondere Auszeichnungen für spezielle Leistungen
- Verdankung im Rahmen von Vereinsanlässen
- Ehrungen nach geleiteten Trainings vor ganzem Team
- gemeinsame Ausflüge
- Ideenwettbewerbe, Motivationspreise
- persönlicher Besuch zu Hause mit Übergabe eines Präsentes
- bei Jahres-Jubiläen und Austritten aus Vorstand/Kommission besondere Verdankung
- Erwähnung durch Speaker an Veranstaltungen
- Geschenke und Spesenentschädigungen (Art/Grösse) gemäss speziellem Reglement
- Gutscheine, welche wiederum bei Vereins-Sponsoren eingelöst werden können
- Vorstandsmitglieder bezahlen keinen Jahresbetrag oder erhalten diesen am Jahresende je nach finanzieller Situation des Vereins zurückerstattet
- Trainer*innen erhalten pro geleistete Unterrichtsstunde eine kleine finanzielle Entschädigung
- Funktionäre, Trainer*innen und Leiter*innen werden pauschal finanziell (teil-)entschädigt
- Vorstandsmitglieder erhalten jährlich eine Pauschalentschädigung
- Zeugnis für ehrenamtliche Tätigkeit z.B. für Stellenbewerbungen
- Abgabe Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeiten

Indikator 4: Mitglieder- und Familienbetreuung

Beispiele Familienbetreuung:

- Eröffnungsbrunch anfangs Saison
- «Open House» unter Motto «Sport für Alle»
- Barbecue-Tag mit Spielgelegenheiten für Kinder (Hüpfburg, Trampolin usw.)
- interne Plausch-Wettkämpfe, Jass-Tennis-Plauschturniere, Familien-Schützenfest mit Schützenkönig*in, Walking- oder Rad-Event usw.
- polysportiver Plauschtag
- Vereinsmeisterschaft mit Festwirtschaft
- Junioren-Sponsorenlauf mit Familien
- Grillfest, Nationalfeier
- Wanderungen, Ausflüge mit Senioren, Veteranen, Familienangehörigen, Fans
- Durchführung von gemeinnützigen Aktionen für die Öffentlichkeit (Umweltschutz usw.)
- Saison-Schlusshöck, Schlussabend, Weihnachtsfeiern usw.
- Eltern-Kind-Plauschturnier
- Wintersport-Tag oder –Weekend
- Informationsanlässe

Beispiele Mitgliederbetreuung:

- regelmässig stattfindende Funktionärssitzungen, Erfahrungsaustausch
- Trainer-/Leiter/-*innen-Sitzungen (mit Teilnahme Vorstandsmitglied)
- Durchführung von periodischen, glaubwürdigen Mitgliederbefragungen
- Organisation eines Vereins-Stamms (z.B. Clublokal oder örtliches Restaurant)
- Meinungs-Briefkasten im Clublokal (seriös betreut durch Vorstandsmitglied oder externe Vertrauensperson)
- kompetente Vertretung des Vorstandes bei Anlässen
- Vereinsmitglieder werden in die Entscheide einbezogen wie z.B. Arbeitsgruppen
- permanente Nutzung der Info-Mittel z.B. aktuelle Website, Bulletins, Rundschreiben usw.
- gezielte Umfrage zu Sachfragen

Indikator 5: Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention

Hinweise auf hilfreiche Organisationen zu diesem Thema:

www.spiritofsport.ch	Ethik-Charta und verschiedene Ethik-Programme von Swiss Olympic
www.mobbing-zentrale.ch	
www.kszs.ch	Kinderschutzzentrum St.Gallen
www.chili-srk.ch	Schweiz. Rotes Kreuz, konstruktiver Umgang mit Konflikten
www.tikk.ch	Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte
www.projuventute.ch	Pro Juventute
www.baspo.ch	Bundesamt für Sport
www.limta.ch	Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
www.ikm.ch	Institut für Konfliktmanagement
www.gewaltlos.ch	
www.spiritofsport.ch	Swiss Olympic, keine sexuellen Übergriffe im Sport
www.kinderschutz.ch	
www.coolandclean.ch	Präventionsprogramm Swiss Olympic für fairen und sauberen Sport
www.zepira.info	Prävention und Gesundheitsförderung
www.kodex.ch	Suchtmittelprävention für Jugendliche in der Oberstufe

- Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
- Kinderschutzzentrum St.Gallen
- Krisenintervention des Schulpsychologischen Dienstes
- Beratungsstelle Opferhilfe, St. Gallen
- Stiftung Suchthilfe, St.Gallen
- Suchtberatungsstellen in allen Regionen des Kantons St.Gallen
- cool and clean, Amt für Sport St.Gallen
- Swiss Olympic Ethik Kompass

Beispiele:

- Einbezug der Funktionäre (Vorstand, Trainer*innen, Betreuer*innen usw.) zwecks Sensibilisierung und Schulung
- Sensibilisierung der Vereinsmitglieder durch Info-Massnahmen (Kursabend/Aktionen, Plakate, Website, usw.) und Aktionen an Vereinsanlässen sowie konkrete Regelungen
- Installation eines Sorgen-Briefkastens im Clublokal (seriös betreut; evtl. durch externe Fachperson oder durch vertrauenswürdige, anerkannte Person innerhalb des Vereins)
- Kursangebote im Verein z.B. mit örtlichen/regionalen Beratungsstellen, Kompetenzzentren
- Bestimmung einer allseits anerkannten Kontaktadresse (mit Bekanntgabe im Verein!)
- Infos der Mitglieder (und Eltern von Junior*innen) über Angebote, Kontaktstellen, Adressen
- Kursbesuche, Handbücher und Wegleitungen von Sportverbänden und Institutionen
- Bei allfälligen Problemen mit fremdsprachigen Mitgliedern Kontakt zu regionalen Integrationsfachstellen aufnehmen
- Massnahmen zur Förderung des gegenseitigen Verstehens treffen (z.B. Elternabende, Anlässe unter Beizug von Dolmetscher*in, Einsatz von Merkblättern in Fremdsprachen, Götti-/Gotti-Partnerschaften aufbauen, usw.)
- persönliche schriftliche Vereinbarung abschliessen (Akzeptanz der Vereinsphilosophie / mögliche Sanktionen bei allfälliger Missachtung der geltenden Regeln usw.)
- Bekenntnis zur Ethik-Charta von «Swiss Olympic» (vgl. www.spiritofsport.ch)
- Unterzeichnung Charta «Kinder- und Jugendschutz im Fussball
- Stopp – Ratgeber gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung im Sport (Swiss Olympic)
- Mitmachen bei Präventionsprogrammen von Swiss Olympic (cool and clean)
- Beurteilen der Angebote von «Kodex» (Suchtmittelprävention für Jugendliche an der Oberstufe)
- Verhaltensregeln (und Sanktionen bei Nichteinhaltung) definieren

Im Konfliktfall:

- Auslegeordnung durch den Krisenstab
- Publikationen von Fachstellen im Internet
- Kontaktaufnahme mit externer Fachperson zur Festlegung des geeigneten Vorgehens
- vereinsinterne Regelung mit einer verständlichen Interventionshilfe (Muster wird von der IG Sport SG zur Verfügung gestellt)

Indikator 6: Aus- und Weiterbildung

www.jugendundsport.ch	Jugend+Sport
www.swissolympic.ch	Vereinsmanagement-Ausbildung
www.benevol.ch	Bildung/Kursangebot Freiwilligenarbeit
www.vitaminb.ch	Fachstelle für Vereine

Indikator 7: Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Mögliche Massnahmen/Aktionen:

Geflüchtete und/oder sozial Benachteiligte

- Vergünstigung oder Erlass des Jahresbeitrags
- Unterstützung bei Behördengängen
- Sportutensilien organisieren und zur Verfügung stellen
- Partnerschaft «KulturLegi St.Gallen-Appenzell» www.kulturlegi.ch

Pensionäre/Senior*innen

- persönliche Kontaktaufnahmen, Rundschreiben, Werbemassnahmen
- Bewegungsprogramme für Senior*innen oder Präventionskurse gegen Bewegungsmangel
- Besuch im Seniorenheim (Aktivierungsstunde)

Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung

- persönliche Kontaktaufnahmen haben die höchsten Erfolgsaussichten
- Kontaktaufnahme via Behindertenorganisationen, Sonderschulen
- Teams oder Trainingsgruppen für Menschen mit Beeinträchtigungen einrichten
- Inklusive Trainingsstunde
- Swiss Inclusive Sport: Unified Label www.inclusivesport.ch

Allgemein

- Präsenz an örtlicher Neuzuzüger*innen-Begrüssung, Durchführung der Neuzuzüger*innen-Begrüssung in Absprache mit Gemeindebehörde auf der eigenen Sportanlage
- Kooperation mit lokalen Unternehmen – Praktikums- oder Ausbildungsplätze für Jugendliche im Verein

- Einnahmen für lokale Hilfsprojekte oder Katastrophenhilfe
- Solidarische Unterstützung von Nachbarvereinen oder der Gemeinde (z.B. bei Anlässen)
- Organisation von Veranstaltungen (primär für Kinder und Jugendliche)
- Unterstützung gemeinnütziger Projekte
- Einbezug von lokalen Unternehmen

Indikator 8: Mitgliedergewinnung

Ideen, Tipps für mögliche Aktivitäten

- Konzept zur Mitgliederwerbung erstellen
- «Nacht der offenen Turnhalle», «Midnight-Basket», «Tennis für Alle» usw.
- Motivationsprämie für jedes gewonnene Neumitglied
- Fussballschule, Eishockeyschule, Schnuppertrainings auch für Erwachsene, Senioren usw.
- Aufruf/Motivation/Einladung in Medien, Website, Social Media, PR-Massnahmen
- Informationstage an Schulen, Schüler- und Familienkurse
- Flyer in Schulen, Geschäften, Banken, Post, öffentlichen Gebäuden, Anlässen, Postversand
- persönliche Kontaktaufnahmen generell, besonders auch zu Eltern von Jugendlichen
- Zustellung von Vereinsschriften, Festprogrammen in alle Haushaltungen
- Stand an Märkten, Gewerbetessen
- Durchführung/Mitwirkung an besonderen Aktionen wie z.B. Ferienspass, «Jugend-Games», «sCool!», öffentliche Auftritte usw.
- Schnuppertrainings

Indikator 9: Breiten-/ Leistungs- und Spitzensport

Leistungs- und Spitzensportorganisationen

- Nachwuchs- und Ausbildungskonzept erstellen
- Einbindung / Kontaktpflege mit Basisvereinen (von der Trainerstufe bis in den Vorstand)
- Betreuung von Sportler*innen, welche die Anforderungen nicht mehr erfüllen

Indikator 10: Umwelt (Nachhaltigkeit)

Mögliche Massnahmen:

- Einsetzen eines/einer Umweltverantwortlichen
- Entwicklung des vereinseigenen, einfachen und praxisbezogenen Umweltkonzepts (gemäss Vorlage IG Sport SG)

Anregungen zum Betrieb eines eigenen Clubraumes (Restaurant) und bei der Durchführung von Sportveranstaltungen, Festanlässen:

- Einsetzen von wiederverwendbarem Geschirr und Mehrwegbechern
- PET-Sammlung, Glasrückgabe
- umweltbewusste Entsorgung von Abfällen und Abwässern
- Berücksichtigung von regionalen, saisonalen, Bio- und/oder Fairtrade-Produkten
- bewusste Planung der An- und Abreise von Zuschauern bei Grossanlässen

Anregungen und Tipps für die Planung, die Realisierung und den Betrieb von Sportanlagen, Sporthallen, Garderoben-/Duschgebäuden, Schützenhäusern usw.:

- Verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen im Zusammenhang mit Bautechniken und Baumaterialien
- Mitwirkung bei der Erstellung von Ökobilanzen
- Nutzung erneuerbarer Energien wie z.B. Solarenergie, Heizsysteme
- Wahl von umweltfreundlichen Bewässerungssystemen wie z.B. Nutzung des Regenwassers
- umweltgerechte Abwasserentsorgung und Abfallverwertung
- extensive Begrünung von Flachdächern
- prüfen von Stromspar-Potenzial wie z.B. bei Beleuchtungen, elektrischen Geräten/Einrichtungen usw.
- Verwendung wassersparender Duschköpfe
- fachlich begleiteter Einsatz von Düngemitteln
- naturfreundliche Umgebungsgestaltung, ökologische Ausgleichsflächen schaffen und Biodiversität fördern
- Unterstützung bei ökologischen Aufwertungen von Skigebieten mit nachhaltiger Nutzung der Landschaft
- Mithilfe bei Umweltaktionen wie z.B. Aufräumen in Sportarealen/-gebieten, Reinigungsmassnahmen in/an Bächen und Seen usw.
- Sportverein als Impulsgeber gegenüber den Eigentümern von Sporthallen, Mehrzweckgebäuden, Sportanlagen wie z.B. Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Kanton, private Hallenbesitzer

Anregungen bei der Beschaffung von Sportbekleidung:

- Mitberücksichtigung von Aspekten des «fairen Handels» und einer ökologischen Herstellung wie z.B. Bio-Baumwolle, Fairtrade, CO2-neutral

Anregungen zur Weiterverwendung von Sportmaterialien:

- verschenken von noch funktionsfähiger, aber evtl. infolge Sponsorenwechsels nicht mehr eingesetzter Sportbekleidung an Hilfsorganisationen
- Einrichten von Kleider- und Sportmaterialbörsen
- vereinsinterne Weitergabe der Sportausrüstung

Fachstellen/-organisationen:

www.ecosport.ch	Swiss Olympic – Für umweltschonenden und nachhaltigen Sport
www.saubere-veranstaltung.ch	Nachhaltige Kultur- und Sportevents
www.pusch.ch	Praktischer Umweltschutz Schweiz
www.naturundwirtschaft.ch	Qualitätslabel an Firmen, welche die Natur auf ihrem Areal fördern
www.helvetas.ch	Grösste Entwicklungsorganisation der Schweiz, z.B. Schwerpunkt «Wasser»

Anhang 2 Adressverzeichnis, Zuständigkeiten

Trägerschaft und Auskunftsstelle Sport-verein-t

IG Sport SG
Toggenburgerstrasse 99
9500 Wil

T 058 229 43 93
igsport@sg.ch
www.igsportsg.ch

Kommission Sport-verein-t der IG Sport SG

Stefan Pfiffner, Präsident
spfiffner@gmx.ch

Gion Beer, Vizepräsident
gion.beer@bluewin.ch

Marlen Hasler, Mitglied
marlenhasler@bluewin.ch

Andreas Pironato, Mitglied
pironato@outlook.com

Marco Peter, Geschäftsleiter
marco.peter@sg.ch

Referenzauskünfte

- Verantwortliche in den Mitgliedsverbänden der IG Sport SG
- Verantwortliche in den mit dem Qualitätslabel ausgezeichneten Vereinen oder Verbänden